



Nachwuchsförderung: Ludwig Götz setzt in der Pfarrei Sankt Elisabeth und bei „Musica Sacra“ darauf, junge Leute für Chormusik begeistern zu können. Nicht nur bei Freizeiten (rechtes Foto), auch im Verein arbeitet er dafür eng mit Thomas Schaffert von der Musikschule zusammen. Fotos: Höfler/privat

## Der Chor der jungen Stimmen

Wie „Musica Sacra“-Leiter Ludwig Götz Jugendliche aus dem Würmtal erfolgreich zum Singen lockt

Von Martin Bernstein

**Planegg / Krailling** – Ein Adventskonzert mit „Perlen geistlicher Chormusik“: Lassen sich Jugendliche der Generation iPod damit zu Zuhörern machen? Jugendliche, für die Chorsingen „out“ ist, wie Ludwig Götz weiß? Ja, es funktioniert – da ist sich der künstlerische Leiter der *Musica Sacra Planegg* ziemlich sicher. Die Frage ist für ihn nur: „Wie kann ich Jugendliche begeistern?“

Im Fall des Adventskonzerts am 28. November zum Beispiel, indem eben nicht nur die altbekannten „Perlen der Chormusik“ auf dem Programm stehen. Sondern auch drei Werke des 1945 geborenen englischen Komponisten John Rutter, darunter die „Mass of the children“. Dann nämlich tritt nicht nur der große *Musica-Sacra*-Chor auf, sondern auch der Jugendchor der katholischen Pfarrei Sankt Elisabeth. 25 junge Leute zwischen zwölf und 16 Jahren aus Planegg und Krailling. Ein Wochenende lang proben sie zusammen auf dem Freisinger Domberg. Und das funktioniert? Obwohl Chorsingen doch eigentlich „out“

ist? Obwohl das achtjährige Gymnasium mit seinem häufigen Nachmittagsunterricht (Götz: „Ein Riesen-Problem!“) Jugendlichen immer weniger Zeit für außerschulische Aktivitäten lässt?

Und trotzdem: „Es funktioniert.“ Ludwig Götz, 58, seit der Gründung im Jahr 1987 künstlerischer Leiter der *Musica Sacra*, nickt. „Es funktioniert, wenn man konkrete Projekte mit den jungen Leuten anpackt. Dann sind sie stolz, dabei zu sein.“ So wie jetzt beim Adventskonzert. So wie bei der Neuinterpretation des Mozart-Klassikers „Die Zauberflöte“ im Sommer – als Papageno mit der Vuvuzela auftrat. Wie beim Kindermusical „Fridolin“, für das der in Krailling lebende Ludwig Götz die Musik komponierte. Oder wie beim großen Projekt fürs kommende Jahr: Am 7. und 8. Oktober werden Kinder-, Jugend- und Gospelchor, Solisten aus dem Würmtal und die Band von Sankt Elisabeth gemeinsam im Kupferhaus aufreten. Mit Andrew Lloyd Webbers Musical „Joseph“. Ludwig Götz freut sich schon jetzt drauf. Auch weil er weiß: Jeder jugendliche Sänger bringt jugendliche Zuhörer mit. „Auf einmal hast

du ein ganz anderes Publikum.“ Die Arbeit mit jungen Leuten – „das ist seit fünf, sechs Jahren meine Schiene“, sagt Götz.

Als Schüler hat er in einer Band *Beatles* und *Stones* nachgespielt. Vor 30 Jahren hat der damals 28-jährige Kirchenmusiker seine Stelle in der Planegger Pfarrei Sankt Elisabeth angetreten. Götz

„Es funktioniert, wenn man mit den jungen Leuten konkrete Projekte anpackt.“

weiß: Wer große Namen nach Planegg holt, muss mit dem schier übermächtigen Münchner Angebot konkurrieren. Das gelingt nicht immer. Deshalb setzt Götz (auch in enger Zusammenarbeit mit der Musikschule Planegg-Krailling) auf Nachwuchsarbeit – und auf Solisten aus der Region. Und Götz weiß, dass Musik nicht im stillen Kämmerlein ausschließlich zur Ergötzung der ohnehin schon Interessierten erklingen darf. Musik müsse nach draußen getragen werden.

Die Faschingskonzerte sind so ein Beispiel. Entstanden sind sie aus humoristischen Einlagen beim Pfarrball. Inzwischen ist das Faschingskonzert mit aktuellen lokalpolitischen Nummern ein Pflichttermin für die Planegger und Kraillinger. Wer mitreden können will im Würmtal, muss dabei gewesen sein – Musikerherz, was willst du mehr? „Das ist inzwischen Kult“, sagt Götz über die musikalisch-kabarettistische Revue im Kupferhaus.

Chorsingen ist out? Wo ein musikalisch versierter Öffentlichkeitsarbeiter wie Ludwig Götz den Ton angibt, muss man sich über diese Frage vielleicht weniger Sorgen machen als andernorts.

*Adventskonzert in St. Elisabeth: Sonntag, 28. November, 20 Uhr. Musica-Sacra-Chor, Jugendchor und Solisten unter Leitung von Ludwig Götz interpretieren Werke von Schütz, Händel, Rachmaninow, Bruckner, Reger, Tavener, Koechlin, Rutter. Karten zu 15 / 10 / 5 Euro im Vorverkauf von Freitag, 19. November, an bei der Buchhandlung Pollner, Planegg (www.musica-sacra-planegg.de)*